

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Autor(en): **Isler, Th.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **41 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Nach mehr als einjährigem Unterbruch fanden sich Sonntag den 9. Mai 1943, die Mitglieder der Sektion Zürich Schaffhausen zur ordentlichen Frühjahrsversammlung zusammen. Der Vorstand wählte als Tagungsort die zürcherische Landgemeinde Fehraltorf, wo gegenwärtig von unserem Vereinspräsidenten die Gesamtmelioration durchgeführt wird.

Herr Kollege Vogel konnte in seinen Eröffnungsworten 30 Mitglieder, darunter erfreulicherweise die Herren Zentralpräsident Prof. Bertschmann, Kulturingenieur Tanner und Kantonsgeometer Bühner, Schaffhausen, begrüßen.

Im geschäftlichen Teil der Tagung waren folgende Traktanden zu behandeln: Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung 1942, Berichtserstattung über die 2. Präsidentenkonferenz in Bern und Orientierung über die Güterzusammenlegungstarife. Das ausführliche Protokoll der letzten Generalversammlung vom 14. März 1942 wurde diskussionslos genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten befaßte sich einleitend mit den Tarifverhandlungen zwischen der Sektion und den Meliorationsämtern der Kantone Zürich und Schaffhausen. Vermehrte Anbauverpflichtungen in der Landwirtschaft und Industrie verlangten neuerdings Bereitstellung von kulturfähigem Land. Die Privatbüros waren daher wiederum sehr stark mit kulturtechnischen Arbeiten beschäftigt, welche dank verständnisvollen Zusammenwirkens aller Beteiligten gute Fortschritte machten.

Im Berichtsjahr verloren wir durch den Tod Kollege Liechty in Dietikon; die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen. Neueintritte waren keine zu verzeichnen, der Vorstand wird mit Genugtuung die an der heutigen Tagung als Gäste anwesenden Grundbuchgeometer Allenspach, Staub und Wild bald zur Aufnahme in die Sektion anmelden. Der Mitgliederbestand beträgt gegenwärtig 68, wovon 17 als Veteranen beitragsfrei sind.

Kassier Witzig, Zürich-Altstetten, referierte über die Jahresrechnung 1942, die einen erfreulichen Abschluß aufweist. Nach einer größeren Anzahl von Jahren mit bescheidenen Akkordsummen macht sich die derzeitige Vollbeschäftigung der Büros auch in erhöhten Taxationsabgaben bemerkbar. Diese Einnahmequelle dürfte auch weiterhin unsere Vereinskasse stärken und dem neuen Quästor, Kollege Goßweiler in Dübendorf, die Bilanzierung erleichtern. Präsident Vogel verdankte die bisherige, vorbildliche und gewissenhafte Rechnungsführung aufs wärmste. Im laufenden Jahre wird gemäß Versammlungsbeschluß wieder ein Mitgliederbeitrag von Fr. 5.— erhoben.

Die Berichterstattung über die 2. Präsidentenkonferenz in Bern durch den Vorsitzenden und Herrn Zentralpräsident Bertschmann wurde mit Interesse entgegengenommen. Bei der Ersatzwahl in den Zentralvorstand wird dem welschen Sektionsvertreter M. Baudet, Cossonay, zugestimmt. Nach einer kurzen Stellungnahme zur Hilfskräftefrage schloß Präsident Vogel dieses Traktandum und hofft, daß sich recht viele Vereinsmitglieder an der Hauptversammlung in Bern einfinden mögen.

Wie im Jahresbericht dargelegt ist, werden seit längerer Zeit Tarifverhandlungen über kulturtechnische Arbeiten zwischen den Meliorationsämtern Zürich und Schaffhausen und Vertretern unserer Sektion geführt. Sie bezwecken die Schaffung neuer Taxationsgrundlagen für die zahlreichen in Ausführung begriffenen Unternehmen. Es ist zu hoffen, daß bald für alle Beteiligten annehmbare Ergebnisse vorliegen, die an einer kommenden außerordentlichen Generalversammlung besprochen und genehmigt werden können. Die Herren Tanner und Zingg vom kantonalen Meliorations- und Vermessungsamt benutzten gerne die Ge-

legenheit zur Diskussion über diesbezüglich gestellte Fragen. So zeigte sich nach reger Aussprache Übereinstimmung in der Honorierung des generellen und definitiven Projektes bei zweiseitiger Ausführung. Amtsstelle und Unternehmern bot sich eine wünschenswerte Gelegenheit zur Vertretung ihrer gegenseitigen Interessen, was für den täglichen Verkehr nur förderlich sein kann.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen übermittelten die Versammlungsteilnehmer an den nach schwerer Erkrankung zur Erholung am Genfersee weilenden Kollegen E. Lips, Elgg, Grübe und Glückwünsche.

Die Wetterlage hatte sich am frühen Nachmittage etwas gebessert, so daß die geplante Besichtigung der Meliorationsbauten weitgehend möglich wurde. Projektverfasser Vogel übernahm nach einer eingehenden Orientierung die Führung, welche viel Lehrreiches und Interessantes bot. Bedeutende Flächen neuen Kulturlandes wurden durch Bachkorrekturen und Entwässerungen gewonnen, im Zeitpunkt vermehrter Anbaupflicht und guter Produktpreise ein offensichtlicher Vorteil der Meliorationen.

Das ganze Unternehmen wird trotz gestiegener Materialpreise und erhöhter Löhne im Rahmen des Kostenvoranschlages durchgeführt werden können, ein Beweis für die gewissenhafte Projektierung durch Kollege Vogel.

Wir schließen uns dem Dank des kantonalen Kulturingenieurs an, der Herrn Vogel gebührt für die Überwindung aller Schwierigkeiten, die sich auch hier einstellten. Nicht die Quantität, sondern die Qualität soll wegleitend sein, denn die Nachkriegszeit wird gerecht aber auch hart urteilen. Alle in der Hast der Zeit begangenen Fehler werden schonungslos an den Tag kommen und unsere Rechtfertigung verlangen.

Im nahegelegenen Illnau, das vom Meliorationsgebiet aus erreicht wurde, bot sich Gelegenheit zu einem Abschiedshock, bis die SBB. alle Versammlungsteilnehmer in ihren Wirkungskreis zurückführte.

Th. Isler

A l'Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne

Deux thèses pour l'obtention du grade de docteur ès sciences techniques viennent d'être soutenues à l'auditoire du laboratoire d'hydraulique de l'Ecole d'ingénieurs: *la première*, le 18 février 1943 par M. Pierre Regamey, ingénieur rural diplômé de l'Ecole polytechnique fédérale et porteur du certificat de capacité conféré par l'Université de Lausanne attestant la fin des études théoriques de géomètre; *la seconde*, le 30 avril 1943 par M. Walter K. Bachmann, géomètre officiel et licencié ès sciences de l'Université de Lausanne.

Nous donnons ci-après un résumé de chacune de ces thèses, que les candidats ont bien voulu rédiger à l'intention des lecteurs du journal.

1. *Thèse de M. Regamey*, intitulée: *Etude de quelques écoulements souterrains et superficiels dans les sols assainis.*

« La forme et les mouvements des nappes souterraines engendrées dans le sol, par des ouvrages d'assainissement, canaux ou drains, ne sont pas seulement fonction des dimensions de ces ouvrages et plus particulièrement de leur écartement, mais dépendent surtout des propriétés du sol et du régime des précipitations atmosphériques.

Si les propriétés physiques des sols homogènes et même de quelques types de sols hétérogènes étaient déjà relativement bien connues, il restait à déterminer les variations des nappes dans le temps, en fonction des précipitations et des caractéristiques des sols; or ces variations jouent un rôle fondamental dans l'efficacité des ouvrages de drainage.